Städtische Realschule zu Graudenz.

V. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1892/93

erstattet vom

Rektor M. Grott.

Graudenz.
Druck von Gustav Röthe's Buchdruckerei.
1893.

995
2

1893. Programm Nr. 50.

50

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Realschule.													Vorschule			
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	VO	VM	VIO	VIM	Sa.	1.Kl	2.Kl.	3.Kl.	Sa.
Religion (ev.)	2		2		2		2	2	2	2	3	3	20	2	2	2	6
Deutsch und Geschichtserzähl.	3	3	3	3	3	3	4	4	3 1	3 1	4 1	4 1	44	8	9	10	27
Französisch	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	70				
Englisch	4	4	4	4	5	5							26				
Geschichte*	2	2	2		2	2	2	2					14				
Erdkunde*	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	22	1			1
Rechn. u. Mathem.	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	64	6	6	6	18
Naturbeschr.			2		2	2	2	2	2	2	2	2	18				
Naturlehre	5		2										7				
Schreiben							2	2	2	2	2	2	12	3	2		5
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			20				
Summa	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25		20	19	18	
Kath. Rel.	2				2				2				6	2			2
Jüd. Rel.	2								2								4
Singen — I. Kl. — Sopran u. Alt.	1																
Singen — I. Kl. — Tenor u. Bass	1																
Singen — I. Kl. — Gem. Chor	1																
Singen — II. Kl.									2		2		7	2 × 1/2			2
Turnen***	3		3		3		3		3		3		16	3**			
	1																

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden 346 + 65 = 411

*) Im Sommer in IA und IB combiniert.
**) Nur im Sommer und mit VIO und VIM gemeinsam.
***) Im Winter je 2 Stunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Übersicht der Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winter-Semester 1892/93.

№	Lehrer	Ordinarius	Realschule												Vorschule			Stundenzahl
			IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	VO	VM	VIO	VIM	1 Kl.	2 Kl.	3 K.	
1	**Grott,** Rektor	IA	2 Physik 5 Mathemat.				6 Mathem.											13
2	**Eggert,** Oberlehrer		4 Geschichte u. Erdkunde		2 Religion 3 Deutsch			3 Deutsch 4 Gesch. u. Erdkunde			2 Religion 2 Erdkunde							20
3	**Miehlke,** Oberlehrer	IVA	2 Religion 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Religion 4 Deutsch 2 Gesch. 2 Zeichnen			2 Erdkunde						22
4	**Böhme,** Oberlehrer	IIIB	5 Französ.		6 Französ.			6 Französ. 5 Englisch										22
5	**Elten,** Oberlehrer	VO		4 Englisch		6 Französ.					4 Deutsch 6 Französ.							20
6	**Riebel,** Oberlehrer	IB	3 Chemie	5 Mathemat.		5 Mathem.		6 Mathem. 2 Naturgesch										21
7	**Ziesemer,** Oberlehrer	IVB	3 Deutsch				3 Deutsch			4 Deutsch 6 Französ.			6 Französ.					22
8	**Hugen,** Oberlehrer	IIB		5 Französ. 4 Geschichte u. Erdkunde	4 Geschichte u. Erdk.	3 Deutsch 4 Englisch							2 Erdkunde					22
9	**Dr. Jackstein,** wiss. Hilfsl.	IIA			4 Naturwissenschaften 5 Mathem.				6 Mathem. 2 Erdkunde 2 Naturgesch.		5 Rechnen							24
10	**Manstein,** wiss. Hilfsl.	IIIA		3 Deutsch			2 Religion 6 Französ. 5 Englisch 4 Gsch. u Edk			4 Geschichte u. Erdkunde								24
11	**Reimer,** wiss. Hilfsl.	VM	4 Englisch		4 Englisch				6 Französ.			4 Deutsch 6 Französ.						24
12	**Knaust,** Realschullehr.		3 Singen, I. Gesangsklasse										2 Singen		2 × ½ Singen		2 Rel.	26
							2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Singen II. Gesangskl. 2 Rel. 5 Rchn. 2 Nat. 2 Zchn.							
13	**Filarski,** Realschullehr.	VIO	1 Turnen für Vorturner															27
			2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen	6 Mathem. 2 Naturg.			5 Deutsch 5 Rechnen					
							2 Naturg.											
14	**Fratscher,** Realschullehr.	VIM							2 Schreiben			2 Schreiben	3 Religion 2 Natur. 2 Schreib.	3 Religion 5 Deutsch 6 Französ. 2 Erdkunde				27
15	**Lange,** Vorschullehr.	IX								2 Schreiben				5 Rechnen 2 Nat. 2 Schreib.			10 Dtsch. 6 Rchn.	27
16	**Dombrowski,** Vorschullehr.	VII								2 Religion 2 Zeichnen					2 Rel. 8 Dtsch. 1 Erdk. 6 Rchn. 3 Schrb			26
17	**Dörk,** Vorschullehr.	VIII									2 Turnen 2 Naturg. 2 Schreib.		2 Turnen			2 Rel. 9 Dtsch 6 Rechn. 2 Schrb.		27
18	**Zodrow,** Kuratus		2 Religion (katholisch)				2 Religion (katholisch)				2 Religion (katholisch)				2 Religion katholisch)			8
19	**Dr. Rosenstein** Rabbiner		2 Religion (jüdisch)								2 Religion (jüdisch)							4

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima A.

Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre: 2 St. w. (comb. mit IB). Miehlke. — Bibellesen: Behufs Ergänzung der in Kl. II und III gelesenen Abschnitte des Evangelium Matthäus u. d. Apostelgesch. — Katechismus: Neu erlernt u. durchgenommen das V. Hauptst. Wiederholung der übrigen Hauptstücke. — Sprüche, Lieder, Psalmen wurden teils neu gelernt, teils wiederholt. — Kirchengeschichte bis zur Zeit der Reformation: Das Leben der ersten Christen. — Ausbreitung der christl. Kirche unter der Wirksamkeit des Apostel Paulus. — Die Zeit der Verfolgung. — Constantin d. Gr. — Arius. — Pelagius. — Augustinus. — Erhebung der römischen Bischöfe. — Bekehrung der Deutschen. — Huss. — Missbräuche u. Irrlehren d. römischen Kirche. — Wiederholung der Reformationsgeschichte. — Der schmalkaldische Krieg.

Deutsch: 3 St. w. Ziesemer. Lectüre: Wallenstein, Maria Stuart, Herzog Ernst von Schwaben; ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche im Anschluss an die Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Literaturgeschichte. Auswendiglernen oder Wiederholen klassischer Gedichte. Freie Vorträge in der Klasse. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Der Frühling. 2. Die Heimkehr der Krieger nach Schillers Wallenstein (Piccolomini IV, 1). 3. Inhalt des Monologs in Wallensteins Tod. 4. Wüste und Meer. 5. Deutschlands Zustand nach dem dreissigjährigen Kriege (Prüfungsarbeit). 6. Rudenz. 7. Weshalb sind viele Menschen mit ihrem Berufe unzufrieden? 8. Der Taucher (Inhaltsangabe). 9. Der Ackerbau. 10. Mortimer in Schillers Maria Stuart. 11. Napoleons des Ersten Zug nach Russland (Prüfungsarbeit).

Französisch: 5 St. w. Böhme. 2 St. Grammatik nach Ploetz 58—79; 3 St. Lektüre Thiers Bonaparte en Egypte, Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch: 4 St. w. Reimer. Gelesen wurde: The three cutters von Marryat und dann ausgewählte Stücke aus den Shakespeare stories by Seamer. — In jeder Stunde Durchnahme einzelner gramm. Pensen im Anschluss an die Lektüre. Synonymik, Phraseologie. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Engliche bezw. aus dem Engl. in's Deutsche oder ein Diktat.

Geschichte: 2 St. w. (im Sommer comb. mit IB). Eggert. Deutsche und preussische Geschichte bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung des Volkes.

Erdkunde: 2 St. w. (im Sommer comb. mit IB). Eggert. Wiederholung der Erdkunde Europas und Deutschlands. — Das wichtigste aus der mathematischen Erdkunde.

Mathematik: 5 St. w. Der Rektor. Arithmetik. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten (und leichte Gleichungen mit zwei Unbekannten) und deren Anwendungen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Trigonometrie. Allgemeine Berechnung des schiefwinkeligen Dreiecks nach den Congruenzfällen. — Geometrie. Harmonische Teilung. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. — Stereometrie. Die einfachen regulären Körper nebst Berechnung von Längen, Ober- und Schnittflächen und Inhalten. Die notwendigsten Sätze über Ebenen und Graden. Vierteljährlich 3—4 schriftliche Arbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prüfungsaufgaben:

a) Michaelis 1892. — 1) Folgende Gleichungen sind zu lösen:

$$\frac{x-1}{x+1} - \frac{y-1}{y+1} = \frac{1}{6}; \; 3x - 2y = 5.$$

2) Sieht man von der Spitze eines Turmes auf eine nach demselben gerichtete horizontale Grade von 217,38 m Länge, so erscheinen die Endpunkte unter Depressionswinkeln von 27° 15′ 20″ und 22° 25′ 35″. Wie hoch liegt die Spitze des Turmes über der Graden?

3) Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben: das Verhältnis einer Schwerlinie zu der halbierten Seite, der dieser Seite gegenüberliegende Winkel und eine andere Seite. $t_c : c = m : n$, γ, a.

4) Ein reguläres Octaeder hat mit einem Würfel gleichen Inhalt. Wie gross ist die Kante des Würfels, wenn die des Octaeders $O = 2{,}583$ m ist? (Die Formel für den Inhalt des Octaeders ist abzuleiten.)

b) Ostern 1893. — 1) Folgende Gleichung ist zu lösen:

$$\sqrt{3x-2} - 3\sqrt{x-2} = 2\sqrt{7-3x}$$

2) Ein Dreieck zu construieren aus dem Verhältniss der Differenz zweier Seiten zu der zur kleineren Seite gehörigen Höhe, der dritten Seite und der Differenz der dieser Seite anliegenden Winkel. $(a-b) : h_b = m : n$, c, $\alpha - \beta = \delta$.

3) Aus 3 gleichen Tetraedern mit der Kante t wird eine Kugel geschmolzen. Hierbei gehen 2% des Stoffes verloren. Wie gross ist der Inhalt, Radius und die Oberfläche der Kugel? $t = 17{,}582$ cm.

Naturlehre: 5 St. w. (comb. mit IB). a) Physik: 2 St. w. Der Rektor. — Das Wichtigste aus der Lehre vom Licht, vom Schall und von der Wärme. Die Lehre vom Magnetismus, der Electricität und dem Galvanismus. Wiederholung der mechanischen Erscheinungen. — b) Chemie: 3 St. w. Riebel. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen.

Zeichnen: 2 St. w. Miehlke. — Körperzeichnen nach Jessenscher Methode (s. Kl. II.). — Linearzeichnen nach Witte, Heft I u. II. Geometrisches Darstellen von Körpern in verschiedenen Ansichten mit Schnitt und Abwickelung, belebt durch Sepiaauftragungen. — Ornamentzeichnen. Es werden Flach- auch Gipsornamente gezeichnet und zum Teil mit Sepia angelegt.

Prima B.

Ordinarius: Oberlehrer Riebel.

Religion: 2 St. w. Miehlke. (S. Prima A.)

Deutsch: 3 St. w. Manstein. Im Anschlusse an die Lektüre wurde das Notwendigste aus der II. klassischen Litteraturperiode durchgenommen. In der Klasse gelesen und eingehend behandelt wurden Schillers „Wallenstein“ und „Maria Stuart“ sowie Uhlands „Herzog Ernst“. Privatlektüre: „Die Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande“ und „Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen“ von Schiller, Hauff: „Lichtenstein“ und „Der Oberhof“ von Immermann. Balladen und Dichterstellen wurden auswendig gelernt und im Anschluss daran wurde das Wichtigste aus der Poetik besprochen. Vorträge kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes und Übungen im Disponieren. Folgende Aufsätze wurden angefertigt: Themen: 1) Mein Lebenslauf. 2) Des Sängers Fluch. 3) Bertran de Born (Klassenarbeit). 4) Friedrich d. Gr. als Landesvater. 5) Inhaltsangabe des ersten Aktes des Piccolomini (Klassenarbeit). 6) Mensch, Du gleichst dem Schiff. 7) Wer ist ein Held? 8) Die Sprache des Herbstes. 9) Der Erlkönig und der Fischer (ein Vergleich). 10) Weihnachten in einem dreistöckigen Hause. 11) Weshalb sehnen wir uns nach dem Frühling? 12) Die Freiheitskriege (Prüfungsarbeit).

Französisch: 5 St. w. Hugen. (S. Ia).

Englisch: 4 St. w. Elten. Lektürestoffe: The three cutters von Marryat und Tauchnitz Magazine Heft 3, Jahrgang 91. Erweiterung des grammatischen Pensums von II mit Anschluss an die Lektüre. Retro-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

versions- bezw. Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Synonymik. Alle 14 Tage ein Extemporale (Umbildungen des Lektürestoffes).

Geschichte: 2 St. w. Im Sommer (comb. mit IA) Eggert (s. Prima A); im Winter Hugen. Allgemeine Geschichte von 1700 bis auf unsere Zeit mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und preussischen Geschichte. Übersicht über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung bis 1888.

Erdkunde: 2 St. w. Im Sommer (comb. mit IA) Eggert (s. Prima A); im Winter Hugen. Länderkunde von Europa; mathematische Geographie. Verkehr- und Handelswege. Kartenskizzen.

Mathematik: 5 St. w. Riebel (s. IA). Prüfungsaufgaben (Ostern 1893): 1) Das Volumen eines regulären Tetraeders zu finden, dessen Höhe h = 7,4 m ist. — 2) Welche Summe muss am Ende eines jeden Jahres bei 4prozentiger Verzinsung zur allmählichen Tilgung eines Anlehens von 150000 Mark gezahlt werden, damit die Schuld nach 17 Jahren nur noch 90760 Mark betrage? 3) Einen Kreis zu zeichnen, der durch 2 gegebene Punkte A und B geht und eine gegebene gerade Linie L berührt!

Naturlehre: 5 St. w. (s. Prima A).

Zeichnen: 2 St. w. Miehlke (s. Prima A.)

Sekunda A. und B.

Ordinarien: Wissensch. Hilfslehrer Dr. Jackstein. Oberlehrer Hugen.

Religion: 2 St. w. (combiniert) Eggert. Die Entwickelung des Reiches Gottes nach dem Neuen Testamente. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und des 13. u. 25. Kap. Matthäi. Der Katechismus wurde befestigt und das 4. Hauptstück erklärt. Die Psalmen 23, 127 und 139 und die gebräuchlichsten Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. Im Anschlusse an ein Lebensbild Dr. Martin Luthers wurde die Reformationsgeschichte gelehrt.

Deutsch: 3 St. w. Eggert und Hugen. Homers Odyssee nach Voss wurde gelesen und der zwölfte Gesang eingehend behandelt. Aus dem Nibelungenliede kamen ausgewählte Stellen zur Behandlung, insbesondere das 16. Abenteuer. Schillers Glocke und verschiedene lyrische und epische Gedichte wurden gelernt und besprochen; überall wurde auf die poetische Form die nötige Rücksicht genommen; monatlich wurde ein Aufsatz angefertigt.

Französisch: 6 St. w. Böhme und Elten. 3 St. Lektüre nach Voltaires Charles XII, 3 St. Grammatik, Ploetz Lekt. 38—58. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit angefertigt.

Englisch: 4 St. w. Reimer und Hugen. Lektüre aus Peter Simple von Marryat. Grammatische u. sprachliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage 1 Übers. in's Englische oder aus dem Engl. in's Deutsche oder 1 Diktat.

Geschichte: 2 St. w. (combiniert). Hugen. Allgemeine Geschichte von der Reformation bis 1740. Brandenburg-preussische Geschichte bis 1713.

Erdkunde: 2 St. w. (combiniert). Hugen. Physische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Wiederholung der anderen europäischen Länder. Kartenskizzen.

Mathematik: 5 St. w. Dr. Jackstein u. Riebel. — a) Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anwendung. — b) Geometrie: Proportionalität der Linien, von der Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung des Kreises, reguläre Polygone. Anfangsgründe der Trigonometrie; Berechnung rechtwinkeliger Dreiecke u. reg. Polygone, Berechnung schiefwinkliger Dreiecke mit Hülfe des Sinussatzes. Vierteljährlich 4 Klassenarbeiten.

Naturlehre: 2 St. w. (combiniert). Dr. Jackstein. Einleitung in die Physik u. Chemie. Anfangsgründe der Mechanik, Electricität und Magnetismus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung: 2 St. w. (combiniert). Dr. Jackstein. S. Die Zelle. Grundzüge der Pflanzenphysiologie und -anatomie. Einzelne ausländische Kulturpflanzen. W. Anthropologie. Abriss der Geologie.

Zeichnen: 2 St. w. Miehlke. Körperzeichnen nach Jessenscher Methode; benutzt wurden die 13 Zergiebelschen Modelle, ausserdem gedrehte und andere Geräte.

Tertia A. und B.

Ordinarien: Oberlehrer Böhme und wiss. Hilfslehrer Manstein.

Religion: 2 St. w. (combiniert). Manstein. Zusammenhängende Darstellung der Entwickelung des Reiches Gottes im alten Testamente und in Verbindung damit Lesen der wichtigsten, einschlägigen Bibelabschnitte, sowie von Psalmen. Erlernung der Psalmen 1 und 90, sowie einzelner Kirchenlieder. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erlernung der wichtigsten Jahreszahlen, kurzer Ueberblick über die jüdische Heortologie und über die Geographie des gelobten Landes. Genauere Durchnahme des Buches Hiob und Wiederholung von Kirchenliedern, Sprüchen und der fünf Hauptstücke.

Deutsch: 3 St. w. In IIIA im Sommer Hugen, im Winter Ziesemer; in IIIB Eggert. Zusammen fassende Repetition der wichtigsten grammatischen Gesetze, besonders der Satzlehre; neu durchgenommen: die Lehre von den verkürzten Nebensätzen (Appositionen, Participial- und Infinitivsätze), die verkürzten Hauptsätze und einiges über den Periodenbau. — Poetische und prosaische Lesestücke aus Lüben und Nacke V. wurden eingehend behandelt; die poetische Form wurde, soweit es erforderlich war, berücksichtigt. Monatlich wurde ein Gedicht gelernt und ein Aufsatz angefertigt.

Französisch: 6 St. w. Manstein und Böhme. Gebrauch von avoir und être. Geschlecht und Pluralbildung der Substantiva. Feminin- und Pluralbildung, sowie Steigerung der Adjectiva. Das Adverb. Genauere Durchnahme einiger Präpositionen. Sprachübungen im Anschluss an die Lektüre: Michaud Croisades. Alle 14 Tage ein Extemporale. Auswendiglernen von Gedichten.

Englisch: 5. St. w. Manstein und Böhme. Durchnahme der Formenlehre und des Wichtigsten aus der Syntax nach Plate, Englischer Lehrgang I. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre kleinerer Lesestücke aus Plate und von Scott: Tales of a Grand-Father. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Geschichte: 2 St. w. Manstein und Eggert. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

Geographie: 2 St. w. Manstein und Eggert. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Die physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile mit Ausnahme der deutschen Kolonien. Zeichnen von Kartenskizzen.

Mathematik: 6 St. w. Der Rektor und Riebel. Arithmetik: 3 St. w. Die Grundrechnungen mit positiven, negativen und gebrochenen Zahlen. Potenzen mit ganzen, positiven Expoenten. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben (dem sogen. kaufmännischen Rechnen). Planimetrie: 3 St. w. Lehre vom Kreise, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen gradlinier Figuren. Konstruktionsaufgaben über geometrische Örter. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. w. Filarski und Riebel. S. Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Mitteilung über die geographische Verbreitung der Pflanzen. W. Niedere Tiere. Erweiterung und Wiederholung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen, mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. System der Wirbeltiere.

Zeichnen: 2 St. w. Knaust. Freies Zeichnen krummliniger Gebilde. — Kreis, Ellipse, Eilinie, Schneckenlinie. — Darstellung krummlinig ornamentaler Flächenformen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta A. und B.

Ordinarien: Oberlehrer Miehlke und Oberlehrer Ziesemer.

Religion: 2 St. w. In IVA Miehlke; in IVB im Sommer: Fratscher, im Winter: Dombrowski. Einteilung der Bibel; die Reihenfolge der bibl. Bücher. Übungen im Aufschlagen v. Sprüchen. Gelesen wurde a. aus d. A. T. einiges aus d. 5 Büchern Mosis, aus Ruth, Jonas, Daniel, Esra — aus d. N. T. die wichtigsten Sonntagsevangelien. — Katechismus: Erklärung des 3. Hauptstücks; das 4. u. 5. Hauptstück wird gelernt. Kirchenlied: Vier Lieder neu gelernt; früher gelernte wurden wiederholt; Sprüche wurden neu gelernt; andere wiederholt.

Deutsch: 4 St. w. Miehlke und Ziesemer. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz mit Ausschluss der verkürzten Nebensätze; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Schriftl. Übungen: Abwechselnd einen Aufsatz (schriftl. freies Nacherzählen des in der Klasse gehörten) und ein Diktat (möglichst im Anschluss an den grammatischen Stoff); vierteljährlich je 4 Arbeiten. — Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Lüben und Nacke, Teil 5. — Gedichte wurden 12 eingehend besprochen und auswendig gelernt.

Französisch: 6 St. w. Reimer und Ziesemer. Plötz Elementargrammatik. L. 1—24. Lektüre: ausgewählte Stücke aus Plötz: Lectures choisies. Übersetzungen aus der Grammatik. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französiche bezw. aus dem Franz. ins Deutsche und Diktate.

Geschichte: 2 St. w. Miehlke und Manstein. Griechische Geschichte. Von Drakon bis Alexander d. Gr. (Uebersicht). Römische Geschichte. Specieller vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Auch wurde bei Beginn des Schuljahres das wichtigste aus der orientalischen Geschichte behandelt.

Erdkunde: 2 St. w. In IVA im Sommer: Hugen, im Winter: Dr. Jackstein; in IVB Manstein. Die ausserdeutschen Länder Europas.

Mathematik: 6 St. w. Dr. Jackstein und Filarski. Rechnen: Repetition der Bruchrechnung. Zerlegung der Zahlen. Aufgaben aus der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri. Geometrie. Enclidische Geometre bis zur Lehre von den Parallelogrammen.

Naturbeschreibung: 2 St. w. Dr. Jackstein und Filarski. Im Sommer wurden einzelne Pflanzengattungen, im Winter Tiergattungen und das Wichtigste aus der Tiergeographie durchgenommen.

Zeichnen: 2 St. w. Im Sommer Miehlke, im Winter Miehlke und Dombrowski. Freihändige Darstellung von Formen, welche auf das regelmässige Vier-, Acht- und Sechseck zurückführbar sind; dann Darstellung gerad-, kreis- und krummlinig begrenzter Flächenformen (meist nach Stuhlmann).

Schreiben: 2 St. w. Im Sommer Miehlke und Lange, im Winter Fratscher und Lange. Die deutsche und lateinische Schrift wird vervollkommnet mit Hilfe der Preishandschrift v. Henze; begonnen wurde mit Heft VIII bezw. V.

Oster- und Michaelis-Quinta.*)

Ordinarien: Oberlehrer Elten und Wiss. Hilfslehrer Reimer.

Religion: 2 St. w. Eggert und Knaust. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Woike-Triebel. Wiederholung des I. Hauptstückes, Einprägung und Erklärung des II. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einige Kirchenlieder und Sprüche werden neu gelernt.

Deutsch: 4 St. w. Elten und Reimer. Der zusammengezogene Satz; das Wichtigste von dem zusammengesetzten Satz und den Satzzeichen. Lesestoff aus Lüben und Nacke IV. Teil. Ungefähr monatlich ein Gedicht gelernt. Alle acht Tage ein Diktat, abwechselnd mit einzelnen Aufsatzübungen. Geschichtsstoff: Ausgewählte deutsche und griechische Sagen nebst Umriss der Götterlehre.

Französisch: 6 St. w. Elten und Reimer. Ploetz Elementarbuch Lektion 40—74. Gelesen resp. memoriert wurden kleinere Lesestücke aus Ploetz Anhang. Im Anschluss daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 8 Tage ein Extemporale.

*) Im Sommer Parallelcoeten (Quinta B. und A.); im Winter Wechselcoeten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde: 2 St. w. Im Sommer: Eggert und Elten; im Winter: Eggert und Miehlke. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anfänge im Entwerfen einfacher Kartenskizzen an der Wandtafel.

Rechnen: 5 St. w. Dr. Jackstein und Knaust. Gemeine Brüche. Dezimalbrüche. Einfache Regeldetrie. Reduction. Längen- und Flächenmaasse.

Naturbeschreibung: 2 St. w. Im Sommer: Fratscher und Knaust, im Winter: Dörk und Knaust. Nach Baenitz, Kursus II., die bekanntesten Vertreter der Wirbeltiere mit Berücksichtigung der Einteilung in Klassen und Ordnungen. Knochengerüst des Menschen.

Zeichnen: 2 St. w. Im Sommer: Fratscher und Knaust; im Winter: Dombrowski und Knaust. Stuhlmann II. Teil. Geradl. Figuren.

Schreiben: 2 St. w. Dörk und Fratscher. Lateinische und deutsche Schrift nach Henze, Heft 4, 5, 6.

Oster- und Michaelis-Sexta.

Ordinarien: Filarski und Fratscher.

Religion: 3 St. w. Im Sommer: Dombrowski und Fratscher; im Winter: Fratscher. Durchnahme der bibl. Gesch. des alten Testaments, sowie aus dem neuen Testamente die Geschichten der Hauptfeste des Kirchenjahres. Eingehende Erklärung der 10 Gebote und Einprägung derselben mit Luthers Erkl. Einprägung und einfache Worterklärung des Textes vom 2. und 3. Hauptstücke. Memoriert wurden im Anschluss an den Katechismusstoff eine Anzahl Sprüche und 4 Kirchenlieder.

Deutsch: 5 St. w. Filarski und Fratscher. Ausgewählte Lesestücke aus Lüben und Nacke, III. Teil, teils statarisch, teils kursorisch. Monatlich durchschnittlich ein Gedicht. Wortlehre, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat, teils dem Lesestoff entnommen, teils nach der deutschen Rechtschreibung zusammengestellt. In einer Stunde wöchentlich Geschichtsbilder, mit Kaiser Wilhelm II. angefangen, nach dem Vortrage des Lehrers.

Französisch: 6 St. w. Ziesemer und Fratscher. Nach Ploetz: Elementarbuch. Lektion 1—35. Die einfachen Zeiten von avoir und être. Die regelmässige Pluralbildung und die Declination des Substantivs; die Anwendung der besitzanzeigenden Fürwörter und des Adjectivs. Im Anschluss an den Übersetzungsstoff Übungen im mündlichen Gebrauch der franz. Sprache. — Jede Woche eine schriftliche Arbeit (Extemporale und Dictat).

Erdkunde: 2 St. w. Im Sommer: Ziesemer und Fratscher; im Winter: Hugen und Fratscher. Anschauliche Darstellung der physikal. und mathematischen Grundbegriffe. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Die Erdoberfläche im allgemeinen und die Geographie Westpreussens im besonderen.

Rechnen: 5 St. w. Filarski und Lange. Wiederholung des Pensums der Vorschulklasse I. Die Münzen, Maße und Gewichte nebst Übung der dezimalen Schreibweise. Multiplikation und Division der Dezimalbrüche mit ganzen Zahlen. Das Resolvieren und Reducieren. Einführung in die gemeine Bruchrechnung.

Naturbeschreibung: 2 St. w. Im Sommer: Dombrowski und Lange; im Winter: Fratscher und Lange. S.: Beschreibung mitgebrachter einfacher Blütenpflanzen. Übungen im Zeichnen des Beobachteten, W.: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. Übungen im Zeichnen einzelner Körperteile.

Schreiben: 2 St. w. Im Sommer: Dombrowski und Lange; im Winter: Fratscher und Lange. Je eine Stunde lateinische und deutsche Schrift nach Henze's Schönschreibeheften.

Vorschule.

Klasse I.

Ordinarius: Vorschullehrer Dombrowski.

Religion: 2 St. w. Dombrowski. Nach Schulz und Triebel, Bibl. Geschichten, wurden aus dem Alten Testamente 6, aus dem Neuen 8 Geschichten durchgenommen. 4 Kirchenlieder und einzelne Liederstrophen, erstes Hauptstück mit der Erklärung Luthers und Bibelsprüche wurden gelernt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 8 St. w. Dombrowski. Aus dem Lesebuch von Lüben und Nacke (Teil II) wurden sämtliche Lesestücke erklärt und gelesen. 8 Gedichte wurden gelernt. — Grammatik: Deklination des Hauptwortes, Steigerung und Deklination des Eigenschaftswortes, Conjugation der Hilfszeitwörter und des Zeitwortes im Aktiv, das Zahlwort. Der einfache nackte Satz. — Die wichtigsten orthographischen Regeln. Wöchentlich ein Diktat und täglich eine Abschrift von zwei Druckzeilen.

Erdkunde: 1 St. w. Dombrowski. Heimatskunde: Veranschaulichung geographischer Begriffe. Kartenlesen. Das Schulzimmer, das Schulhaus, der Wohnort, Kreis Graudenz, Regierungsbezirk Marienwerder. Regierungsbezirk Danzig, Provinz Westpreussen.

Rechnen: 6 St. w. Dombrowski. Die 4 Spezies im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und benannten Zahlen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Schreiben: 3 St. w. Dombrowski. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Einübung der lateinischen Schrift.

Klasse II.

Ordinarius: Vorschullehrer Dörk.

Religion: 2 St. w. 14 Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Einzelne Liederstrophen und drei vollständige Kirchenlieder, sowie das erste Hauptstück ohne Luther's Erklärung wurden gelernt.

Deutsch: 9 St. w. Sämtliche Lesestücke aus Fechner, Teil II. Erweiterte Sätze mit Anwendung der Regeln über Auslaut, Umlaut, Schärfe und Dehnung der Selbstlaute. Einfache Verhältnisse der Wortarten: Dingwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. — 12 Gedichte. — Wöchentlich ein Diktat.

Rechnen: 6 St. w. Die vier Rechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im Zahlenraum von 1 bis 100. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Schreiben: 2 St. w. Die deutschen Buchstaben des kleinen und grossen Alphabets nach genetischer Reihenfolge.

Klasse III.

Ordinarius: Vorschullehrer Lange.

Religion: 2 St. w. Knaust. 6 biblische Erzählungen aus dem Alten und zehn aus dem Neuen Testament. — Gebete, Liederverse und das Vaterunser.

Deutsch: 10 St. w. a. Lesen. Fibel von Fechner I. Teil. — Zuletzt einige leichte Lesestücke. — b. Orthographie: Schreiben des Gelesenen. — Die Schärfung und Dehnung. — c. Gedicht: aus der Fibel 1. Rätsel, 2. Die Lerche, 3. Spruch, 4. Das Korn, 5. Wunsch. — d. Schreiben: Nach Henze's Schönschreibheften.

Rechnen: 6 St. w. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20. Das Zahlenschreiben bis 100.

Katholische Religion.

I. Abteilung (Klasse I und II). a) Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von der Heiligung und Vollendung. b) Aus der allgemeinen Sittenlehre: Die Lehre von der Sünde und Tugend. c) Aus der Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter und die christliche Neuzeit. Nach Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion.

II. Abteilung (Klasse III und IV). a) Katechismus: Die Lehre von der Sünde und Tugend, von der Gnade und den Gnadenmitteln, den hl. Sakramenten und dem Gebete. Nach Hakes Katechismus für mittlere Klassen. b) Kurze, liturgische Erklärung der hl. Messe nach Brugier. c) Kurze Beschreibung der hl. Orte (Kirche, Kapelle und Friedhof) und ihrer Einrichtung nach Pfaff. d) Einige bedeutendere kirchliche Hymnen.

III. Abteilung (Klasse V und VI). a) Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Schuster. b) Nach dem grösseren Diöcesan-Katechismus: das zweite und dritte Hauptstück. c) Repetitionen aus der Tabelle. d) Erklärung des Weihnachtsfestkreises. e) 4 Kirchenlieder.

IV. Abteilung (Vorschule). a) Nach dem kleinen Diöcesan-Katechismus: Erklärung der wichtigsten Lehren von Gott und dem Erlöser Jesus Christus. b) Biblische Geschichte: Je 8 leichtere Geschichten des Alten und Neuen Testaments kamen zur Durchnahme. c) Auswahl aus der Katechismustabelle. d) Erklärung der wichtigsten Gebete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technische Fächer.

a) **Turnen** in 5 Abteilungen zu je 3 St. w. im Sommer und je 2 St. w. im Winter und einer Vorturnerriege: 1 St. w. Es waren dispensiert 30 Schüler der Realschule und 8 der Vorschule ($8^1/_3$% und 18%).

b) **Singen** in 4 Abteilungen. Dispensiert waren aus den Klassen I—V 93 Schüler, aus den Klassen VI u. VII kein Schüler.

II. Verfügungen.

A. Des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. 19. Mai 1892. Die Teilnahme an Schülerverbindungen ist streng zu bestrafen. Die Eltern sind auf die verhängnisvollen Folgen der Teilnahme aufmerksam zu machen. (s. Mitteilungen an die Eltern).

2. 7. Juni 1892. Mit Rücksicht auf die Directoren-Conferenz ist der Beginn der Sommerferien auf den 29. Juni festgesetzt.

3. 18. Juni 1892. Der Ausfall des Unterrichts am Nachmittage oder der 5. Vormittagsstunde ist anzuordnen, wenn um 10 Uhr v. im Schatten 25° C. Wärme sind.

4. 10. Sept. 1892. Eine Anweisung zur Ausführung der Desinfection bei der Cholera wird übersandt.

5. 22. Sept. 1892. Die wissenschaftlichen Lehrer führen die Amtsbezeichnung „Oberlehrer" und gehören der 5. Rangklasse der höheren Provinzialbeamten an.

6. 27. Sept. 1892. Den Schülern ist das Führen von Schusswaffen dort, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, mit der Androhung der Verweisung zu verbieten.

7. 15. October 1892. Es sind nur 100teilige Thermometer anzuschaffen.

8. 4. Januar 1893. Die Ferien für das Jahr 1893 sind wie folgt festgesetzt:

Ostern:	Schulschluss:	25. März;	Schulanfang:	11. April;
Pfingsten:	„	19. Mai;	„	25. Mai;
Sommer:	„	1. Juli;	„	1. August;
Herbst:	„	30. September;	„	17. October;
Weihnachten:	„	23. Dezember;	„	9. Jan. 1894.

B. Des Magistrats.

1. 26. Mai 1892. Die Schwimmanstalt ist täglich von 3 bis 5 Uhr für Schüler unter Führung eines Lehrers unentgeltlich zu benutzen.

2. 20. Dezember 1892. Die Zinsen der Schelske'schen Stiftung werden zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen. —

III. Chronik.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1891/92 verliess uns nach einjähriger erfolgreicher Thätigkeit an der Anstalt Herr Dr. Max Grollmus, um in den Königlichen Schuldienst überzutreten. An seine Stelle trat mit dem Beginn des neuen Schuljahres Herr Hugo Manstein*). Da nach der Osterversetzung die Zahl der Schüler der ersten Klasse auf 42 stieg, so musste die Klasse in Parallelcöten geteilt werden. Die dadurch notwendig werdende Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers wurde Herrn Karl Reimer**) aus Königsberg i. Pr. übertragen.

*) Hugo Manstein, geboren den 30. September 1862 zu Bordzichow, Kreis Pr. Stargard, ist auf dem Realgymnasium zu Elbing bis Ostern 1881 vorgebildet. Er studierte sodann in Königsberg neuere und deutsche Philologie und bestand das Examen p. f. d. am 16. Febr. 1889 und am 12. März 1892. Sein Probejahr leistete er an dem Realgymnasium zu Elbing von Ostern 1889 bis Ostern 1890 ab und wurde daselbst bis Ostern 1891 weiter beschäftigt.

**) Karl Reimer, geboren am 11. Dezember 1859 zu Wormditt, Kreis Braunsberg, ist auf dem Realgymnasium zu Wehlau bis Michaelis 1881 vorgebildet. Er studierte sodann in Königsberg und Leipzig neuere Philologie und erwarb das Zeugnis p. f. d. im März 1887 und am 6. Januar 1892 in Königsberg. Sein Probejahr absolvierte er Ostern 1887/88 am Kgl. Gymnasium zu Allenstein, war 2 Jahre Lehrer in England und $^1/_4$ Jahr in der französischen Schweiz und war seit Ostern 1891 an der höheren Bürgerschule zu Königsberg i. Pr und später bis Ostern 1892 am Gymnasium in Marienburg beschäftigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beide Herren wurden nach der gemeinsamen Andacht zum Beginn des neuen Schuljahres am 21. April 1892 vom Rektor begrüsst und für ihr Amt an der hiesigen Realschule verpflichtet.

Ähnlich wie im vorigen Jahre wurden am 28. Mai die Klassenausflüge unternommen und am 21. Juni ein Turnfest unter reger Beteiligung der Eltern der Schüler und der Freunde der Anstalt in Mischke gefeiert.

Die patriotischen Gedenktage wurden durch eine dem Tage entsprechende Feier begangen. Die Festreden hielten am Sedantage Herr Oberlehrer Riebel und am Geburtstage Sr. Majestät Herr Oberlehrer Ziesemer. —

Auf Veranlassung des Königlichen Provinzial-Schulkollegium wurde der katholische Religionsunterricht vom 21. Juni ab gemeinschaftlich mit den katholischen Schülern des Gymnasiums dem Curatus Herrn Zodrow übertragen. Der Unterricht wurde im Sommer in 3 Abteilungen, im Winter in 4 Abteilungen in den Räumen des Gymnasiums erteilt.

Bei der Herbstversetzung der im vorigen Jahre neu eingerichteten Michaelis-Sexta musste eine Michaelis-Quinta gebildet werden. Um hierzu den nötigen Raum zu schaffen, war es nötig, die beiden Parallelcöten der Quinta zu einer Klasse zusammenzuziehen.

Die Reifeprüfungen wurden unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse am 3. September 1892 und am 15. März 1893 abgehalten. Für die letztere war der Anstalt ein Extraneus überwiesen, welcher das Zeugnis der Reife erhielt.

Am 22. März veranstalteten die Schüler der Realschule eine öffentliche patriotische Aufführung im grossen Schützensaale, zu welcher die Instrumental-Musik in dankenswerter Weise von Herrn Küster Küken eingeübt war.

Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer war im allgemeinen nicht ungünstig. Trotzdem ist der Unterricht vielfach durch längere Versäumnis mehrerer Lehrer unangenehm gestört worden. Herr Dörk war vom 16. Mai bis zum 3. Juni einer Prüfung wegen beurlaubt. Er wurde teilweise durch Herrn Vicar Mühlrad vertreten. Herr Elten nahm während der Sommerferien und bis zum 3. September an einem französischen Cursus in Genf teil, Herr Dombrowski an einem Zeichencursus in Berlin vom 15. August bis zum 26. September. Durch militärische Übungen war der Unterzeichnete vom 2. bis 12. August und Herr Dr. Jackstein vom 6. August bis 1. Oktober am Unterricht gehindert. Für die Herren Dombrowski und Dr. Jackstein hatte der Magistrat die Kosten für Vertretung bewilligt, welche von dem Predigtamtskandidaten Herrn Prinz mit wöchentlich 18 Stunden und dem Gymnasiallehrer Herrn Ganzke mit wöchentlich 20 Stunden übernommen wurde. An dieser Stelle benutze ich nochmals die Gelegenheit, den Herren Mühlrad, Prinz und Ganzke meinen Dank auszusprechen für die bereitwillige Unterstützung der Anstalt. Ferner wurden wegen ansteckender Krankheit in der Familie vom Besuch der Schule ausgeschlossen der Unterzeichnete am 6., 7. und 26. Januar bis 9. Februar, am 6., 7., 16. bis 21. März und Herr Böhme vom 20. Februar bis 3. März. Ausserdem fehlten der Unterzeichnete am 28. Juni und die Herren: Böhme am 10. September, 12. Januar; Elten am 18. u. 19. Mai, 19. November, 28. November bis 1. Dezember, 3. bis 7. Dezember; Riebel am 26. April, 16. Juni; Ziesemer am 10. September, 21. März; Hugen am 14. März; Jackstein am 9. Januar; Reimer am 23. Februar; Knaust am 19. Mai, 21. September bis 1. October; Filarski am 16. Juni, 1. November, 6. Januar, 2. Februar; Fratscher am 22. bis 28. Juni, 7. September. 24. Februar; Lange am 25. bis 28. April, 9. bis 11. Januar, 27. Januar bis 7. Februar, 16. März; Dombrowski am 1. bis 15. Juni. — Im Ganzen wurden von den Lehrern 782 Stunden versäumt, von welchen 262 Stunden durch die Herren Mühlrad, Prinz und Ganzke übernommen wurden. Dass die übrigen 520 Stunden von der verhältnismässig geringen Zahl von Lehrern nicht in regelrechter Weise vertreten werden konnten, ist selbstverständlich.

An dieser Stelle sei es mir auch gestattet, die städtischen Behörden dringend darum zu bitten, die Schule, welche sich in kurzer Zeit zu einer der besuchtesten der Provinz entwickelt hat, in dieser Entwicklung noch mehr, als es bisher geschehen, zu unterstützen. Die Realschule teilt noch mit einer Volksschule das Schulgebäude, welches in allen Räumen vollständig mit Klassen besetzt ist. — Bei der Einrichtung der Parallelklasse zur ersten Klasse musste das Konferenzzimmer eingeräumt werden, so dass für die Lehrer ein besonderer Raum nun nicht mehr vorhanden ist. Dabei fehlt immer noch ein physikalisches Zimmer, ein Zeichensaal und eine Turnhalle, alles Räume, die gerade für eine Realschule unabweisbar notwendig sind. Möchte doch meine Bitte um Herstellung dieser Räume nicht vergeblich sein, damit die Schule ihren vollen Zweck, eine Vorbereitungsstätte für die Gebildeten der praktischen, bürgerlichen Berufe zu werden, in der Zukunft ganz erfüllen kann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1892/93.

	Realschule													Vorschule			
	I A	I B	II A	II B	III A	III B	IV A	IV B	V O*)	V M	VI O	VI M	Summa	I	II	III	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1892	18		22	20	26	25	34	32	43	40	50	35	345	41	25	33	99
2. Abgang bis z. Schl. d. Schulj. 1891/92	17		—	1	1	2	2	4	3	4	6	1	41	4	—	2	6
3a. Zugang d. Versetzung z. Ostern 1892	20	20	21	20	27	23	33	32	19	22	21	10	268	21	25	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „ 1892	1	—	—	—	3	1	1	1	3	3	18	2	33	10	5	17	32
4. Frequenz am Anf. d. Schulg. 1892/93	22	20	21	22	33	28	38	38	30	30	44	34	360	47	34	23	104
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1	3	—	1	1	—	7	—	2	2	4
6. Abgang „ „	2	3	—	1	3	1	3	4	1	—	3	2	23	2	5	1	8
7a. Zugang durch Versetzg. z. Michaeli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	7	22	54	8	7	—	15
7b. „ „ Aufnahme „	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	1	6	12	5	4	7	16
8. Frequenz am Anf. d. Wintersem.	20	17	21	21	32	27	39	37	50	36	46	32	378	36	34	23	93
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4	—	—	1	1
10. Abgang „ „	1	—	1	—	2	—	—	2	—	2	—	1	9	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1893	19	17	20	21	30	27	39	35	50	35	46	34	373	35	34	24	93
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1893	16,5	17,5	15,6	14,7	14,1	14,1	13,3	13,7	12,3	11,7	10,7	10,4	—	9,7	8,3	7,0	—

*) Bis zum Beginn des Winter-Semesters V A und V B.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschule							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	259	42	—	59	221	134	5	80	17	—	7	84	20	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	274	41	—	63	229	144	5	68	15	—	10	74	19	—
3. Am 1. Februar 1893	270	41	—	62	227	141	5	68	15	—	10	74	19	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Das Zeugnis der Reife erhielten in diesem Schuljahre.*)

Lfd. No.	Name	Vorname	Alter	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Auf der Anstalt Jahre	In I Jahre	Gewählter Beruf.
69	Bonkowski	Arthur	15¼	bapt.	Graudenz	Bauunternehmer in Graudenz	9½	1½	Kaufmann
70	Oheim	Ewald	15½	ev.	Graudenz	Zuschneider in Graudenz	6½	1½	Kaufmann
71	Bunn	Karl	16⅓	ev.	Graudenz	† Fleischermstr. in Graudenz	9¼	1	Baufach**
72	Dunajski	Otto	18	kath.	Dzierondzno Kr. Marienwerder	Rentier in Graudenz	6	1	Militärbeamter
73	Hass	Hans	19	ev.	Ruda Kr. Strasburg	Forstmeister in Osche, Kr. Schwetz.	7	1	Electrotechnik.
74	Heubach	Otto	16½	ev.	Döbeln Kgr. Sachsen	Apotheker in Konitz	2½	1	Masch.-Techn.
75	Hille	Arthur	19	ev.	Nossek Kr. Strasburg	Versicher.-Inspekt. in Graudenz	3	1	Kaufmann
76	Kaaz	Paul	18	ev.	Britz bei Berlin	Telegraphist in Graudenz	6	1	Eisenb.-Beamt.
77	Kiewe	Benedix	17½	mos.	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	5	1	Kaufmann
78	Krause	Emil	16½	ev.	Michlau Kr. Schwetz	Schutzmann in Graudenz	10	1	Bautechniker
79	Kücken	Georg	16	ev.	Graudenz	Küster in Graudenz	7	1	Militärbeamter
80	Kühnemann	Kurt	17¼	ev.	Stegers Kr. Flatow	† Lehrer in Gr. Leistenau, Kreis Graudenz	5½	1	Techniker
81	Liebenau	Fritz	18	ev.	Scharnhorst Kr. Graudenz	Rentier in Graudenz	4½	1	Militärbeamter
82	Neumann	Eugen	17	ev.	Graudenz.	Kürschnermeister in Graudenz	6	1	Masch.-Techn.
83	Ortmann	Paul	14¾	ev.	Neuhöferfelde bei Christburg	Besitzer in Gr. Bandtken, Kreis Marienwerder	8	1	Postfach**
84	Polley	Hans	16½	ev.	Graudenz	† Oberpostkassenbuchhalter in Frankfurt a/O.	3¾	1	Militärbeamter
85	Reinhold	Julius	16	ev.	Wardenpowo Kr. Löbau	Stadtkämmerer in Bischofswerder, Kreis Rosenberg	5	1	Masch.-Techn.
86	Salomon	Heinrich	18	mos.	Lautenburg Kr. Strasburg	Kaufmann in Lautenburg	4	1	Baufach**
87	Salomon	Martin	17	mos.	Lautenburg Kr. Strasburg	Kaufmann in Lautenburg	4½	1	Kaufmann
88	Steffahn	Arthur	17¾	ev.	Graudenz	Strafanst.-Beamter in Graudenz	5	1	Kaufmann
89	Szymann	Josef	16½	kath.	Gollub Kr. Briesen	Arzt in Gollub, Kreis Briesen	3¾	1	Baufach
90	Teske	Max	16⅓	ev.	Botczyn Kr. Thorn	Gärtner in Kunzendorf, Kr. Thorn	5	1	Ingenieur
91	Vanselow	Arthur	16½	ev.	Bromberg	Chausseeaufseher in Gollub, Kr. Briesen	10	1	Ingenieur
92	Zimmermann	Eduard	16¾	ev.	Waldheim Kr. Strasburg Wpr.	Mühlenbesitzer in Waldheim, Kr. Strasburg Wpr	7	1	Postfach**

*) No. 69 und 70 haben Michaeli, die übrigen Ostern die Prüfung bestanden.

**) Geht zur Oberrealschule über.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Es wurden angekauft:

a. für die Lehrerbibliothek:

Brasch, die Philosophie der Gegenwart. — Gossler, Ansprachen und Reden. — Curtius, Unter drei Kaisern. — Holzweissig, Repetitionsbuch. — Duden, Orthographisches Wörterbuch. — Kenngoth, Krystallformnetze. — Schopenhauer, Werke I—II. — Michaud, Historie de la troisième croisade. — Thiers, Expédition d'Egypte. — Diesterweg, Populäre Himmelskunde. — Claus, Lehrbuch der Zoologie. — Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache. — Fechner, Analyt.-synthet. Lesemethode. — Byron, Works I—IV. — Milton, Poetical Works. — Meyer, Moderne Theorien der Chemie. — Zippel und Bollmann, Ausländische Kulturpflanzen I.—II. Abth. — Helmholtz, Vorträge und Reden. — Ulrici, Shakespeare's dramatische Kunst Bd. I—III. — Zettler, Schule der Stabübungen. — Naumann, 25 Themata zu Aufsätzen. — Werder, Vorlesungen über Wallenstein. — Kürschner, deutsche Nationalliteratur Bd. 66, 144, 147, 148, 149, 151—189 (der Verlagsbandnummern). — Lübker's Reallexikon des klassischen Altertums. — Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. — Triebel, Bibl. Geschichten. — Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten und des Herrenhauses betr. d. höhere Schulwesen 1892, 1. u. 2. Abt. — Sarrazin, Verdeutschungswörterbuch.

Folgende Zeitschriften wurden fortgesetzt bez. angeschafft: Archiv für d. Studium der neueren Sprachen v. Herrig. — Blätter für das höhere Schulwesen v. Steinmeyer. — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen v. Rettwisch. — Preussische Jahrbücher von Delbrück. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen v. Mushake. — The Tauchnitz Magazine (monthly miscellany). — La Lecture (Magazine littéraire).

b. für die Schülerbibliothek:

I. Pawlecki, Dichterstimmen. — Lauchard, Simplicius-Simplicissimus. — Freytag, Sämtliche Werke. Lüders, Unter drei Kaisern. Pederzani-Weber, Götz v. Berlechingen. — Gutzkow, Königslieutenant, Uriel Acosta, Urbild des Tartuffe. — Rouleaux, Weltverkehr 2 Tl.

II. Scott, Ivanhoe. — Höcker, Auf der Wacht im Osten. — Hoffmann, Eroberung von Mexico. — Bracht, Ernstes und Heiteres aus 1870/71. — Brandt, Heinrich von Brabant, In Lehnspflicht, Allezeit getreu, Vor der Fremdherrschaft, Gute Zeit im Lande.

III. Stephan, Im Morgenrot des deutschen Reiches. — Bahmann, An des Reiches Ostmark, Das Kreuz im deutschen Walde. — Möbius, Nibelungensage. — Nieritz, Hans Egede, Belagerung von Magdeburg, Belagerung von Freiberg, Haideschule, Kerkermeister von Norwich, Missolunghi, Glück auf. — Schmidt, Schiffskapitain, Quitzows. — Herchenbach, Findling von Odessa, Ellen. — Janke, An der Schwelle des Jahrhunderts.

IV. Nieritz, Johannistopf, Eloha, Hirtenknabe, 4. Gebot, Bären von Augustusburg, Jacob und seine Söhne, Bilderdieb, Erlöse uns von dem Uebel, Kleine Eskimo, Leier und Geige, Junge Soldat, Potemkin, Thräne, Geschwister. — Luckner, Glückswechsel. — Müller, Kunstpfeifer. — Reimer, Robinson. — Kühn, Auf der Steppe, Gott verlässt keinen Deutschen. — Körner, Kortez. — Höcker, Bei den Husaren, Kadett und Feldmarschall. — Stein, Lederstrumpf. — Laukhard, Don Quixote. — Bruneck, Fritz Ohlsen, Klaus Erichsen. — Pajecken, Bob der Fallensteller.

V. Nieritz, Fregatte, Ausgestossene, Findling, Fedor und Luise, 3 Mütter, Bettelvetter, Liebet euch unter einander, Lohn der Beharrlichkeit, Deutschlands Erniedrigung und Erhebung, Kleine Bergmann, Traugott und Hannchen, Richter, Verlorene Kind, Treu bis in den Tod, Sonderling, Prinzenraub, Wahrheit und Lüge, Söhne Eduards, Protestantische Salzburger, Verlorener Sohn, Testament, Negersklaven, Paul's Tagebuch, Acht Tage in der Fremde. — Mücke, Valentin Duval, Kraft glücklich zu werden. — Göhren, Lehrer und Sänger. — Hoffmann, Was Gott thut. — Prescott, Kortez. — Höcker, Zärtliche Verwandte, Kleine Göthe, Ohne Vater und Mutter, Fee des Erzgebirges, Keiner wird zu Schanden. — Schmidt, Hohenzollernburg. — Richter, Deutsche Landsknechte. — Böhm, Götz v. Berlechingen. — Dschache, Konradin. — Thomas, Friedrich III, Wilhelm II, Buch vom deutschen Heldenkaiser. — Rüstig, Durch Nacht zum Licht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Nieritz, Kanarienvogel, Clarus und Marie, Hundert, Mutterliebe und Brudertreue, 3 Invaliden, 2 Könige, Lingg von Linggenfeld, Nachbarn, Neues Aschenbrödel, Blinde Knabe, Rettende Glocke, Bruderliebe, Verlorenes Kind.

c. für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Apparat zum Nachweis des (Boyle'schen) Meriotteschen Gesetzes. Schädel eines Kabliau mit Kiemen. Katzenskelett. Flusskrebs (aufgespannt). Folgende Präparate von Haferlandt-Berlin: a) anatomische: Ratte, Taube, Wasserfrosch, Plötz. b) Metamorphose des Wasserfrosches.

B. Es wurden geschenkt:

a. für die Lehrerbibliothek: Vom Kgl. Prv. Schl. Koll. Fortsetzung der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen von Dr. Weidner bis Dezember 1892, Verhandlungen der Directorenconferenz für Ost- u. Westpreussen 1892. — Von Herrn Oberlehrer Miehlke: Pawleki, Dichterstimmen. Von Herrn Realschullehrer Filarski: Euler, Jahn. Von einigen Verlagsbuchhandlungen: Lehrbücher.

b. für die Schülerbibliothek: Von dem Schüler der IV B Herrmann: Ramdohr, Friedrich II. — Sprengel, Bunte Jugendbilder; von dem Abiturienten Zimmermann: Wissmann, quer durch Afrika.

c. für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Von Herrn Dr. Jackstein: ein Kibitz; von dem Abiturienten Zimmermann: eine Weihe.

Im Namen der Anstalt dankt der Unterzeichnete allen, die in dieser Weise ihr Interesse für die Anstalt bethätigt haben.

VI. Stiftungen.

Auch in diesem Jahre wurden zum Beginn der Weihnachtsferien 10 würdigen Schülern Prämien aus den Zinsen des Apotheker Schelske'schen Legats gegeben. Freischule erhielten 29 Schüler.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Gemäss der Ministerial-Verfügung (s. Verfügungen) vom 9. Mai 1892 wird auf folgenden Auszug aus dem Circular-Erlasse vom 29. Mai 1880 aufmerksam gemacht: „Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Controle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrercollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweise und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen . . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrercollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

2. Im Interesse des öffentlichen Gesundheitswohles wird auf die Befolgung der Ministerialverfügung vom 14. Juli 1884 betreffend die Übertragung ansteckender Krankheiten aufmerksam gemacht. — Befinden sich in dem Hausstande eines Schülers Personen, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, so ist der Schüler mit Rücksicht auf die Gesundheit seiner Mitschüler verpflichtet, dem Ordinarius (oder dem Rektor) hiervon augenblicklich Anzeige zu machen. Auch die gesunden Mitglieder eines solchen Hausstandes dürfen nur zum Schulbesuche zugelassen werden, wenn ihnen durch den Arzt bescheinigt wird, dass durch sie eine Übertragung der Ansteckung auf die Schule völlig ausgeschlossen ist. Anzeigen von Erkrankungen der Schüler bitte ich, mir stets schriftlich zukommen zu lassen.

3. Die Schule besitzt für die erste bis sechste Klasse eine reichhaltige und gut ausgewählte Schülerbibliothek. Da diese ein wichtiges und vielfach höchst notwendiges Lehrmittel für die Schüler ist, so ist auch von allen Eltern, welche die Interessen der Schule fördern helfen und ihr in der Erziehung und Bildung der eigenen Kinder nicht hinderlich sein wollen, zu erwarten, dass sie die Schüler zur eifrigen Benutzung des von der Schule gebotenen Lesestoffes anhalten und sie nicht, wie es gerade bei den weniger guten Schülern vorgekommen ist, hieran hindern.

4. Das alte Schuljahr wird am Sonnabend, den 25. März 1893, mit einer gemeinsamen Andacht und der Verkündigung der Versetzten geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. April, morgens 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Montag, den 10. April, morgens 9 Uhr im Schulgebäude. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei der Meldung einen Taufschein, einen Impf- (bezw. Wiederimpf-) schein und, wenn er eine öffentliche Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis beizubringen. Für auswärtige Schüler geschieht die Wahl der Pension mit Genehmigung des Rektors.

Graudenz, den 21. März 1893.

Der Rektor
Grott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausdrucke und zur Geltung bringen, un der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciat nde Mitteilung das Lehrer-collegium zu unterstützen, so ist jedenfa it Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb erfallen kann."

2. Im Interesse des öffentlichen er Ministerialverfügung vom 14. Juli 1884 betreffend die Übertragung ht. — Befinden sich in dem Hausstande eines Schülers Personen, w en, so ist der Schüler mit Rücksicht auf die Gesundheit seiner Mi dem Rektor) hiervon augenblicklich Anzeige zu machen. Auch di ndes dürfen nur zum Schulbesuche zugelassen werden, wenn ihnen h sie eine Übertragung der Ansteckung auf die Schule völlig ausge der Schüler bitte ich, mir stets schriftlich zukommen zu lassen.

3. Die Schule besitzt für die d gut ausgewählte Schülerbibliothek. Da diese ein wichtiges und die Schüler ist, so ist auch von allen Eltern, welche die Interessen Erziehung und Bildung der eigenen Kinder nicht hinderlich sein w eifrigen Benutzung des von der Schule gebotenen Lesestoffes anha weniger guten Schülern vorgekommen ist, hieran hindern.

4. Das alte Schuljahr wird a gemeinsamen Andacht und der Verkündigung der Versetzten gesc ag, den 11. April, morgens 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme ne il, morgens 9 Uhr im Schulgebäude. Jeder aufzunehmende Schüler n Impf- (bezw. Wiederimpf-) schein und, wenn er eine öffentliche izubringen. Für auswärtige Schüler geschieht die Wahl der Pension

Graudenz, den 21. März 1

Der Rektor

Grott.

© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf